

ELEKTROMOBILITÄT IM GÜTERVERKEHR





ELEKTROMOBILITÄT IM GÜTERVERKEHR

Kraftstoffkosten stellen mit rund 45% der Fahrzeugeinsatzkosten einen Großteil der Kosten des stadtnahen Güterverkehrs dar. Die zahlreichen Start-/Stopp-Vorgänge im Verkehr oder bei der Bedienung von Kunden erhöhen damit nicht nur Motorenverschleiß und Schadstoffemissionen, sondern auch die Kostenlast für Unternehmen, die in dicht besiedelten Gebieten aktiv sind. Elektrisch betriebene Fahrzeuge können helfen, diese Kostenlast um 50-60% zu reduzieren. Das Fraunhofer IML kann Sie dabei unterstützen, dieses Potenzial zu heben.



Wissen aus erster Hand

Die Abteilung Verkehrslogistik des Fraunhofer IML befasst sich seit Jahren mit den Möglichkeiten, die elektrisch betriebene Nutzfahrzeuge bieten. Bis Mitte 2014 wurden bereits über 100.000 Fahrkilometer und rund 11.000 Fahrtstunden elektrischer Nutzfahrzeuge erfasst und ausgewertet. In den Projekten „ELMO – Elektromobile Urbane Wirtschaftsverkehre“ oder „Geräuscharme Nachtlogistik“ arbeiten wir direkt mit Nutzern batterieelektrischer Fahrzeuge zusammen und verfügen über Erfahrungen aus erster Hand.

Ideal für Güterverkehr in der Stadt

Elektrische Antriebe werden nicht selten zurückhaltend betrachtet, nicht nur von Privatpersonen, sondern auch von gewerblichen Anwendern, gleich ob Handwerker oder Fuhrparkmanager. Die oft zitierte „Reichweitenangst“ ist jedoch ein Phänomen, das für Unternehmen, die regelmäßig stadtnah fahren, kein Problem darstellt. Gerade regelmäßig verwendete Routen, feste Servicegebiete und kurze Fahrstrecken in der Stadt sprechen tendenziell für den Einsatz elektrischer Fahrzeuge. Kommen häufiges Anfahren und Abbremsen bzw. nicht umfahrbare Staus oder Stop-and-Go-Phasen dazu, bieten elektrische Fahrzeuge deutliche wirtschaftliche Vorteile. Paket- und Lieferdienste wie beispielsweise DHL, DPD, Hermes oder UPS setzen daher seit längerer Zeit schon elektrische Zustellfahrzeuge ein. Des Weiteren eröffnen E-Fahrzeuge die Möglichkeit, in Gebiete einzufahren, die beispielsweise aufgrund von Feinstaubbelastungen oder Lärmschutzgrenzwerten für konventionelle Fahrzeuge unzugänglich sind.

Neutrale und wissenschaftliche Bewertung Ihres Einsatzpotenzials

Ob und ab wann ein Einsatz elektrischer Fahrzeuge sinnvoll möglich ist und sich auch wirtschaftlich lohnt, kann nicht pauschal beantwortet werden. Dies hängt immer von Art und Umfang der Nutzung ab und muss daher individuell bewertet werden.

Das Fraunhofer IML berät Unternehmen bei derartigen Fragestellungen und hilft, Einsatzpotenziale logistisch und wirtschaftlich neutral zu untersuchen. Gern arbeiten wir auch mit Ihnen im Rahmen der Forschung zusammen.

Wenn Sie wissen möchten, ob Ihr Geschäft durch elektrische Nutzfahrzeuge profitieren kann, sprechen Sie uns an! Wir analysieren ihr persönliches Nutzungs- und Kostensenkungspotenzial und unterstützen Sie außerdem bei der Auswahl passender Fahrzeuge.

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML

Institutsleitung:

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Uwe Clausen

Univ.-Prof. Dr. Michael ten Hompel (geschäftsführend)

Univ.-Prof. Dr. Michael Henke

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4
44227 Dortmund

Ansprechpartner:

Dr. Sebastian Stütz

Durchwahl +49 (0) 231 / 9743 - 396

Telefax +49 (0) 231 / 9743 -77 396

E-mail: sebastian.stuetz@iml.fraunhofer.de

Internet: www.projekt-elmo.de

www.iml.fraunhofer.de